



Bürgerinitiative Wald Pyrotechnik-Lager-am-Wasserschutzgebiet:wir-sagen-Nein
Friedrich Epple Konrad Epple Gina Hardebeck Peter Heigl Ulrich Rauch
i.A. Dr.Peter Heigl Wimberg 23 87616 Wald im Allgäu dr-heigl@t-online.de

Petitionsausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz würdigt am 02.12.2021 einstimmig
die Petition der Bürgerinitiative Wald

Wald atmet auf.

Der Petitionsausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz des Bayerischen Landtags
kam am 2.12.2021 einstimmig zu dem Ergebnis:

Das Grundstück, auf dem das Lager für Explosivstoffe „privilegiert“ gebaut werden soll,
ist nicht geeignet:

Es ist nicht genügend erschlossen.

Der Weg ist zu schmal für Feuerwehr und Rettungskräfte.

Viele öffentliche Belange sind betroffen, und viel zu schwerwiegend sind die Gefahren
für Menschen, Wasser, Wald, Landschaft, Natur.

Mit der juristischen Formulierung „Würdigung“ ist gemeint: Die Petition ist berechtigt.
Es sprechen gewichtige Gründe für sie. Damit werden die Behörden angewiesen,
den Genehmigungsprozess noch einmal zu prüfen und ggf. die Genehmigung zu versagen.

Wir sind zuversichtlich, dass am Ende des Genehmigungsprozesses feststehen wird:

Unser Wasserschutzgebiet bleibt verschont von explosiver Nachbarschaft, und weiterhin:
Landwirte auf Traktoren, Wanderer, Fahrradfahrer und Kutschen auf unseren Wegen müssen
nicht mit Gefahrgut-Transportern mit Explosivstoffen an Bord rechnen.

Von Anfang an haben die Gemeinde Wald, VG Seeg und die Bürgerinitiative
auf gravierende Fehler und Mängel im Bauantrag und Gutachten des Bauwerbers
hingewiesen.

Es bleibt uns ein Rätsel, dass die Behörden ein solches Vorhaben in so sensibler Lage
befürworten konnten.

Wir sind froh, dass die Bayerische Verfassung Art.152 (2) zur Geltung kam:
„Die wirtschaftliche Freiheit des einzelnen findet ihre Grenze
in der Rücksicht auf den Nächsten...“

Eure Bürgerinitiative Wald